

Saalekreis - Kurier

21. November 2009

Nummer 11/2009

3. Jahrgang



Nichtamtliches Mitteilungsblatt für den Landkreis Saalekreis

Nachtragshaushalt genehmigt

Landrat Bannert hatte allen Grund zur Freude über eine Nachricht aus dem Landesverwaltungsamt Halle. „Mit Schreiben vom 22. Oktober 2009 wurde die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 des Landkreises Saalekreis genehmigt“, teilte er mit.

Der 1. Nachtragshaushalt dient im Wesentlichen dazu, die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II in den Vermögenshaushalt 2009 und in das Investitionsprogramm für 2010/2011 einzuordnen. Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 16. September 2009 den Nachtragshaushalt beschlossen. Darin ist der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die im Nachtragshaushalt vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 3.840.700 EUR für Investitionen sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6.615.700 EUR wurden vom Landesverwaltungsamt genehmigt.

Sachsen-Anhalt-Tag in Weißenfels

Weißenfels ist vom 20. bis 22. August des kommenden Jahres Gastgeber des 14. Sachsen-Anhalt-Tages. Die größte Stadt des Burgenlandkreises freut sich auf die Gäste des Sachsen-Anhalt-Tages 2010.

20 Jahre Deutsche Einheit und Wiedergründung Sachsen-Anhalts treffen mit dem Stadtjubiläum zusammen. Drei Tage lang feiert ganz Mitteldeutschland.

Der Landkreis Saalekreis ist mit dabei, und wer Lust hat, unseren Landkreis künstlerisch oder regionaltypisch im Regionaldorf Halle/Saale/Unstrut, auf Bühnen oder im Festumzug zu präsentieren, kann sich bis zum 22. Januar 2010 bewerben bei der Kreisverwaltung Saalekreis, Referat Landrat, Bereich Kultur, Domplatz 9 in 06217 Merseburg, Telefon: 03461/ 40 13 14, Telefax: 03461/ 40 13 02, E-Mail: kultur@saalekreis.de. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.sat-2010.de.

Landrat gratuliert

Landrat Frank Bannert gratuliert dem Ehepaar Gerhard und Charlotte Schulz in Horburg-Maßlau, das am 16. Dezember das seltene Fest der *Gnadenhochzeit* feiert, und wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Beste Wünsche gehen auch an Frau Martha Bartholomäus in Schkopau/Raßnitz, die am 24. November ihren *103. Geburtstag* feiert.

Heimatjahrbuch 2010 wird vorbereitet

Auch im kommenden Jahr wird es eine Fortsetzung des beliebten Heimatjahrbuches geben – dann erscheint bereits der 16. Band seit 1995. Herausgegeben wird das Buch von der Kreisverwaltung Saalekreis in Zusammenarbeit mit dem Museum Petersberg.

Auch in der neuen Ausgabe soll wieder eine breite Palette an Textbeiträgen die Lektüre lesenswert machen. Dazu sucht der Redaktionsausschuss unter der Leitung von Hans-Dieter Paul aus Brachwitz z. B. Abhandlungen über Geschichte, Geografie, Flora und Fauna, Kultur und Sport.

Interessenten können sich an das Museum Petersberg, Hallesche Straße 28 in 06193 Petersberg wenden. Es ist telefonisch unter 064606/2 02 29 oder 3 57 76 erreichbar.

Tipp: Das Heimatjahrbuch ist auch ein preiswertes Weihnachtsgeschenk – erhältlich zum Preis von 5,60 Euro im Museum Petersberg und ausgewählten Verkaufseinrichtungen.



Der letzte Ministerpräsident der DDR, Dr. Lothar de Maizière, bei der Festveranstaltung anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls.

Festakt „20 Jahre friedliche Revolution“

Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik, Wirtschaft sowie Vertretern von Bürgerrechtsorganisationen wurde in einer gemeinsamen Festveranstaltung des Landkreises Saalekreis und des Lions Clubs Merseburg am 2. November im Merseburger Ständehaus dem historischen Datum der Maueröffnung vom 9. November 1989 gedacht. „Die Moral eines Volkes hat über die Scheinmoral einer sich selbstbändigten Diktatur gesiegt“, sagte Landrat Frank Bannert in seiner Ansprache und betonte, „dass es viele kleine und immer mutige Schritte waren, die schließlich zur friedlichen Revolution in Ostdeutschland führten.“ Für die Unterstützung der Völker Osteuropas, die wesentlich zur Beschleunigung dieses Prozesses beigetragen hatten, dankte Frank Bannert stellvertretend der Landrätin des polnischen Partnerkreises Pajeczno, Beata Mateusiak-Pielucha, die dem Festakt beiwohnte.

Die schwierige Gestaltung des deutschen Wiedervereinigungsprozesses beschrieb in einem sehr persönlich gehaltenen Vortrag der erste frei gewählte und zugleich letzte Ministerpräsident der DDR, Dr. Lothar de Maizière. Der historische Zeitzeuge und engagierte Mitgestalter des Einigungsvertrages beschrieb eindrucksvoll, dass die Deutsche Einheit

kein Prozess historischer Zwangsläufigkeit war, sondern meist ein schwieriges Verhandeln im Interesse der Menschen in der DDR. Auch dürfe man angesichts mancher Fehler und Unzulänglichkeiten nicht vergessen, dass die friedliche Transformation des Gesellschaftssystems der DDR ohne geschichtlichen Vergleich erfolgte. Vor dem Hintergrund der damaligen innen- und außenpolitischen Verhältnisse zeichnete Lothar de Maizière in seinem historischen Rückblick ein facettenreiches Bild dieses schwierigen und komplexen Prozesses.

„Entscheidend für uns war der Wille der Menschen in Ostdeutschland, ihre Zukunft, ihr Recht auf ein selbst bestimmtes Leben in Freiheit und in einem wiedervereinten Deutschland gestalten zu wollen“, so Lothar de Maizière.

Die Festveranstaltung war Höhepunkt einer Reihe von Veranstaltungen zu diesem Thema im Saalekreis (siehe auch Seite 4).



Der Präsident des Lions Clubs Merseburg, Dr. Gerd-Gunther Madry (r.), überreichte am Rande der Feierstunde an Lothar de Maizière (Mitte) zwei eigene Werke mit den Bildnissen von Kurt Masur und Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl.

Fotos (2) Wieschke

Landrätin aus Pajeczno besucht Saalekreis

Auf Einladung des Landrates Frank Bannert weilte Anfang November die Landrätin des polnischen Partnerkreises Pajeczno, Beata Mateusiak-Pielucha, mit drei weiteren Personen im Landkreis Saalekreis. Anlass des Besuches war die Teilnahme am Festakt „20 Jahre friedliche Revolution“, den der Landkreis und der Lions Club Merseburg am 2. November in Merseburg veranstalteten.

„Für mich war besonders interessant, von den Ereignissen vor 20 Jahren in Deutschland direkt von den Deutschen zu erfahren“, sagte die Landrätin Mateusiak-Pielucha. Sie meinte damit die Beiträge des ehemaligen Ministerpräsidenten der DDR, Dr. Lothar de Maizière, des Landrates Frank Bannert und des Präsidenten des Lions Clubs Merseburg,

Dr. Gerd-Gunther Madry, die während des Festaktes zu hören waren. Sie war natürlich auch froh, dass sowohl der erste demokratisch gewählte Ministerpräsident der DDR als auch der Landrat des Saalkreises die positive Rolle Polens quasi als Vorkämpfer der friedlichen Revolution gewürdigt haben. Bestimmt ist allen bekannt, dass die friedliche Revolution eigentlich schon 1980 in Gdansk begann.

Auf dem Programm der polnischen Delegation stand auch ein Besuch des Kraftwerkes in Schkopau und des BLH Bildungszentrums für Land- und Hauswirtschaft in Bad Dürrenberg. Es handelt sich hierbei um eine Integrations-einrichtung für behinderte und benachteiligte Jugendliche. Geschäftsführer

Udo Kanzler und die Pädagogische Leiterin Regina Camnitz haben ihre Arbeit und verschiedene Projekte vorgestellt. Es sollte geprüft werden, ob eine Zusammenarbeit mit einer ähnlichen Einrichtung in Polen möglich wäre.

In Bad Lauchstädt fand ein Erfahrungsaustausch statt. Beide Landräte sprachen über die wichtigen Aufgaben der beiden Landkreise und stimmten die gemeinsamen Ziele für das nächste Jahr ab. Zu guter Letzt sahen die Gäste die Ausstellung „Der heilige Brun von Querfurt – Friedensstifter und Missionar in Europa“ auf der Burg Querfurt. Die Besucher waren von der Ausstellung sehr beeindruckt und das nicht nur, weil viele Exponate aus bekannten polnischen Museen stammen.

Inhalt

Niemberg ist schönstes Dorf im Saalekreis

Seite 2

Floristisches zur Weihnachtszeit im Museum Petersberg

Seite 4

Wohin im Saalekreis? Blutspendetermine

Seite 6

Impfung gegen Schweinegrippe hat im Saalekreis begonnen

Seite 7

Landesliteraturtage 2010 im Saalekreis

Eine erfreuliche Nachricht traf Mitte Oktober bei Landrat Frank Bannert ein. Es war die Mitteilung des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt, dass die Landesliteraturtage 2010 im Landkreis Saalekreis durchgeführt werden. „Wir haben eine Anregung des Kreistages Saalekreis aufgegriffen und hatten uns um die Ausrichtung beworben“, so Bannert. Das Konzept wurde im Kulturausschuss des Kreistages vorgestellt und befürwortet. In dem Wettbewerbsverfahren hat der Saalekreis das Rennen gemacht. Unterstützt wird die inhaltliche, konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der Landesliteraturtage vom Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.

Sozialausschuss des Deutschen Landkreistages zu Gast im Saalekreis

Am 17. und 18. November tagte der Sozialausschuss des Deutschen Landkreistages in Merseburg. Dieses Gremium, in dem Landräte aus ganz Deutschland vertreten sind, befasst sich regelmäßig mit Themen der Sozialpolitik und dient zugleich dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch zu Problemfeldern der Landkreise auf diesem Gebiet.

Schule in Hönstedt hat neuen Namen

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Sekundarschule in Hönstedt wurde der Schule Ende Oktober auf Beschluss der Schulkonferenz der Name „An der Weinstraße“ verliehen. Eine entsprechende Namenstafel wurde in feierlichem Rahmen im Beisein von Landrat Frank Bannert, Bürgermeister Uwe Ringleb, Schulleiter, Schülern, Eltern, Kollegen und ortsansässigen Firmen enthüllt.

Die Schule wurde 1979 als Polytechnische Oberschule „Dr. Salvador Allende“ mit 524 Schülern der Klassen 1 bis 10 eröffnet. Heute lernen hier 216 Schüler in elf Klassen. Sie werden von 22 Lehrkräften unterrichtet.

Sportliche Betätigung wird hier groß geschrieben – schließlich ist man ja eine „bewegte Schule“. So können in den Pausen Freiland-Sportgeräte betätigt werden, es gibt sieben Sport-Arbeitsgemeinschaften, jährlich finden zwei Sportfeste, eine Sportfestwoche, Ski- und Wasserlager statt. Auch Lesewettbewerbe, eine Mathe- sowie Englischolympiade, Projekte gegen Rechts, Verkehrserziehungstage sowie die Berufsorientierung gehören zum Programm.

Schönstes Dorf gesucht und gefunden Niemberg als Sieger vertritt den Kreis beim Landeswettbewerb

Im Oktober 2008 wurden die Gemeinden und Gemeindeteile mit bis zu 3000 Einwohnern des Landes Sachsen-Anhalt durch die damalige Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Petra Wernicke, aufgerufen, sich am 7. Landeswettbewerb 2008/2010 „Unser Dorf hat Zukunft“ zu beteiligen.

Um die Teilnehmer am Landeswettbewerb zu ermitteln, werden Kreiswettbewerbe durchgeführt. Dem Aufruf des Landrates folgte im Landkreis Saalekreis der Ortsteil Benkendorf der Gemeinde Salzmünde, der Ortsteil Dieskau der Gemeinde Kabelsketal, der Ortsteil Döllnitz der Gemeinde Schkopau, die Gemeinde Lieskau, die Ortsteile Nehlitz und Sennewitz der Gemeinde Götschetal und die Gemeinde Niemberg.

Die für den Kreiseinscheid zuständige Bewertungskommission, bestehend aus Vertretern der Verwaltung des Landkreises Saalekreis, des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, des Landesheimatbundes und des Kreisbauernverbandes, sichtet die Bewerbungsunterlagen und bereiste im September 2009 die Teilnehmergemeinden, um den Sieger des Kreiswettbewerbs zu ermitteln.

Bewertet wurden die Entwicklungskonzepte der Gemeinden und die wirtschaftlichen Aktivitäten im Gemeindegebiet, das soziale und kulturelle Leben in der Gemeinde, die Baugestaltung/Bauentwicklung und die Grüngestaltung/Grünentwicklung im Gemeindegebiet sowie das Verhältnis Dorf und Landschaft.

Das Verhältnis Dorf und Landschaft wurde abschließend bewertet. Wichtig für die Bewertung der Präsentation der Gemeinden war die Darstellung folgender fünf Bausteine einer erfolgreichen Dorfentwicklung:

1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
2. soziales und kulturelles Leben
3. Baugestaltung und Entwicklung
4. Grüngestaltung und Entwicklung
5. das Dorf in der Landschaft

Alle Gemeinden hatten sich umfassend und mit Ideenreichtum vorbereitet, so dass es der Bewertungskommission nicht leicht fiel, einen Sieger zu ermitteln. Landrat Frank Bannert dankte allen, die sich engagiert und ideenreich am Wettbewerb beteiligt haben. Dabei unterstrich er die Bedeutung des ländlichen

Raumes für den Saalekreis als wichtigen Faktor für Leistungskraft, Identität und Heimatgefühl der Menschen.

Dieskau stellte neben der Vereinsarbeit die Entwicklung des Schlossgeländes und des Dieskauer Parkes in den Mittelpunkt der Präsentation.

Döllnitz beeindruckte durch eine rege Vereinsarbeit des Heimatvereins und eine DVD über das alte Döllnitz.

Benkendorf überraschte nicht nur mit einer beeindruckenden Dorfentwicklung, sondern auch mit einer aktiven Partnerschaft zu einer Bundeswehrereinheit, was durch die Anwesenheit von Bundeswehrangehörigen zur Dorfpräsentation unterstrichen wurde.

Lieskau zeigte, wie ein Ort für alle Generationen attraktiv gestaltet werden kann.

Nehlitz überzeugte mit einem beispielhaft gestalteten Dorfplatz und dem neu errichteten, großzügig gestalteten Spielplatz als Dreh- und Angelpunkt eines vielfältigen kulturellen und sozialen Lebens.

Sennewitz konnte mit einer vorbildlichen Organisation der Ortsbegehung und einer überzeugenden Präsenz der Bürgerschaft des Ortes punkten.

Niemberg brillierte mit einer überzeu-

genden Darstellung der Dorfentwicklung. Die Gestaltung des alten Ortskerns und die überaus erfolgreiche Vereinsarbeit im Ort beeindruckten nachhaltig.

Mit ein wenig Abstand zu den Besichtigungsterminen traf sich die Bewertungskommission zu einem abschließenden Bewertungsgespräch und stellte nach Abwägung aller vorliegenden bewertungsrelevanten Erkenntnisse die Gemeinde Niemberg als Sieger des Kreiseinschides fest. Dafür konnte Bürgermeister Christian Kupski auf einer Festveranstaltung im Niemberger Dorfgemeinschaftshaus aus den Händen von Landrat Frank Bannert eine Prämie in Höhe von 1000 Euro in Empfang nehmen. Dieses Geld soll Schule, Kindertagesstätte und den Vereinen zugute kommen.

Den zweiten Platz (500 Euro) belegte Nehlitz (Gemeinde Götschetal) vor den beiden Drittplatzierten Döllnitz (Gemeinde Schkopau) und Sennewitz (Götschetal). Dafür gab es jeweils 300 Euro. Alle anderen Gemeinden erhielten für ihre erfolgreiche Teilnahme 200 Euro.

Die Gemeinde Niemberg wird den Landkreis Saalekreis im kommenden Jahr beim Landesausscheid vertreten.



Landrat Frank Bannert (vorn, 2.v.r.) im Kreis der Teilnehmer am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Vorn links: Niembergs Bürgermeister Christian Kupski, dessen Gemeinde als schönstes Dorf im Saalekreis geehrt wurde. Foto: Wieschke

Straße der Musik e.V. gegründet

Am 4. November 2009 wurde in Halle (Saale) der Verein „Straße der Musik e.V.“ gegründet. Er entstand im Bewusstsein, dass Musik aus Mitteldeutschland von weltweiter Bedeutung ist und dass die reiche mitteldeutsche Musikkultur große Chancen bietet. Bundesweit und international kann ein Verein das Musikpotenzial der Region besser präsentieren. Zu den gemeinnützigen Zielen gehören u. a. die Förderung, Erweiterung, Verbreitung und Wahrung der Musikpflege in Mitteldeutschland mit dem Ziel der allgemeinen musikalischen Bildung, die länderübergreifende Erforschung, Darstellung und Nutzbarmachung der mitteldeutschen Musikkultur sowie die Förderung der mitteldeutschen Identität und der nachhaltigen Entwicklung durch Stärkung des Zusammenhalts der Regionen durch ein integriertes Konzept für den Bereich der Musik.

Der Verein lädt ein zur Entdeckung des musikkulturellen Erbes in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Nirgendwo auf der Welt gibt es in einer vergleichbaren Region mehr als 200 Komponisten, Musikerpersönlichkeiten und über 80 historisch bedeutende Orgelbauer wie hier in Mitteldeutschland. Die Straße der Musik kann die Informationen bündeln und somit die Dachmarke für alle musikhistorisch bedeutsamen Orte und Akteure in Mitteldeutschland werden. Damit soll eine neue Kulturtourismusroute entstehen. Neben den Museen (Komponisten- und Instrumentenmuseen) können besonders auch die historischen Orgeln (mit ihren Orgelbauern) in der Region vertreten sein.

Die Straße der Musik bietet allen touristisch interessierten Musikorganisationen in Mitteldeutschland eine Plattform sich zu präsentieren. Das gemeinsame Ziel ist es, bundesweit und international auf die einzigartige Bedeutung der Musikgeschichte, der Musikvielfalt und der aktuellen Musikentwicklung hinzu-

weisen, Aufmerksamkeit zu erregen und sich untereinander besser zu vernetzen.

Entlang der Straße der Musik können Musikliebhaber und Kulturtouristen aus der ganzen Welt erfahren, wie Musik entstanden ist, wie sie gelebt und gespielt wird, wie unterschiedlich sie sein kann. Die Straße der Musik soll eine Ergänzung sein zu bereits bestehenden Tourismusrouten, wie z.B. Straße der Romanik, Himmelswege, Gartenträume, Lutherweg, Blaues Band u.a.

Auch im Saalekreis verläuft die Straße der Musik durch Orte mit bedeutenden Musikerpersönlichkeiten und entsprechender Musiktradition sowie hochkarätigen Musikfesten. Genannt seien hier u. a. Carl Loewe und Valentin Hausmann in Löbejün, Dorothea Taust (Händels Mutter) in Dieskau sowie Johann Friedrich Alberti, Georg(e) Friedrich Kauffmann, Johann Theodor Roemhildt, Johann Joachim Quantz, Johann Gott-

lieb Graun und Franz Liszt in Merseburg.

Auf der Gründungsversammlung wurde der Musiker und Kulturmarketingexperte Daniel Schad aus Halle zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Tristan Lang und Dr. Karin Zauft, Schatzmeisterin ist Claudia Krüger. Weitere Vorstandsmitglieder sind die langjährige Händel-Festspieldirektorin Dr. Hanna John, Andreas Fiedler und Andreas Porsche.

Vorgeschlagen wurde u. a. ein Logo-Wettbewerb. Die Unterlagen dazu und weitere Informationen sind unter www.kulturleitbild.de abrufbar.

„Straße der Musik e.V.“
c/o Daniel Schad
Hegelstr. 73, 06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345/5 17 41 70
Mobil: 01 57 72 38 12 36
E-Mail: daniel.schad@kulturleitbild.de



Die Vorstandsmitglieder des Vereins „Straße der Musik“, die auch durch den Saalekreis führt: Andreas Porsche, Andreas Fiedler, Claudia Krüger, Daniel Schad, Dr. Karin Zauft, Dr. Hanna John, Tristan Lang (v.l.n.r.) Foto: Porsche

Erstes lokales Bündnis für Familie in Gründung

Am 22. Oktober 2009 trafen sich im Ständehaus Merseburg mehr als 60 Vertreter der im Landkreis Saalekreis ansässigen Vereine, Verbände und Projektträger, die sich der Hilfe und Unterstützung von Familien und insbesondere von sozial benachteiligten Kindern widmen, mit Vertretern der Politik und Verwaltung.

Der Landkreis Saalekreis hatte eingeladen, um neue Formen der Zusammenarbeit und Vernetzung der zahlreichen Aktivitäten und Initiativen zu finden. Mit dem Ziel, den Landkreis noch familienfreundlicher zu gestalten, sollten erste Ideen erarbeitet werden.

Unterstützt wurde das Arbeitstreffen durch das Servicebüro der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Nach vierstündiger offener und konstruktiver Diskussion waren sich die Teilnehmer einig: ein Netzwerk soll die zukünftigen Aktivitäten zu den fünf Schwerpunktthemen – Alleinerziehende, Bildung, Gesundheit, Demographie und Ehrenamt – koordinieren, die Netzwerkpartner informieren und die Arbeit der zu den Schwerpunktthemen eingerichteten Arbeitsgruppen lenken.

Erste Ideen für die künftige Arbeit wurden bereits zusammengetragen. So soll eine soziale Landkarte erarbeitet werden, auf der flächendeckend und

vollständig für die Einwohner des Saalekreises vorgehaltene Angebote, Leistungen und Projekte der sozialen Daseinsvorsorge dargestellt werden, eine Internetplattform für den Austausch von Informationen und nachahmenswerten Projekten für die Schulen soll entstehen und die Schulsozialarbeit langfristig etabliert werden. Neue Formen der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements, wie z. B. eine „Ehrenamtscard“, die besonders engagierten Ehrenamtlichen Vergünstigungen verschiedener Art gewährt, sollen entwickelt werden. Ein mobiles Kontaktzentrum für Alleinerziehende mit multiplem Beratungsbedarf wird erarbeitet, das Projekt „Gesundes Frühstück an den Grundschulen“, welches im südlichen Saalekreis bereits erfolgreich umgesetzt wird, soll auch in den Grundschulen im Norden des Saalekreises organisiert werden. Außerdem haben sich die Akteure vorgenommen, alternative Formen zur Förderung des Breitensports an den Schulen außerhalb des regulären Unterrichts zu finden.

Landrat Frank Bannert zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung. „Insgesamt zwölf konkrete Ziele haben die zukünftigen Bündnispartner bereits vereinbart“, informiert er. Am 25. November 2009 wird die Gründungsurkunde des 1. Lokalen Bündnisses für Familie des Saalekreises in feierlichem Rahmen unterzeichnet.

Parkanlage in Schafstädt erhielt Namen

In Schafstädt trägt jetzt die Parkanlage vor der Nordpromenade den Namen „Marianne-Blumenbecker-Park“. Ein entsprechender Namensstein wurde Ende Oktober von Ortsbürgermeister Klaus Andres und dem Geschäftsführer der Blumenbecker Technik, Detlef Schulz, im Beisein von Landrat Frank Bannert, der Bürgermeisterin der Goethestadt Bad Lauchstädt, Ilse Niewiadoma, enthüllt. Auch zahlreiche Beschäftigte des Unternehmens und Einwohner der Ortschaft wohnten dem feierlichen Akt bei. Nur die Hauptperson fehlte leider: Marianne Blumenbecker musste sich plötzlich in stationäre Behandlung begeben.

Mit der Namensgebung für den Park würdigt Schafstädt eine engagierte Unternehmerin aus Beckum (Nordrhein-Westfalen), die 1990 im Ort eine Niederlassung gründete und damit Arbeitsplätze schuf. Doch damit nicht genug. Das Unternehmen unterstützt die Stadt auch, wo es kann. Ortsbürgermeister Klaus Andres kann sich glücklich schätzen. „Egal, worum es geht, ich bekomme

immer Unterstützung bei Geschäftsführer Detlef Schulz.“ Das kann auch die Bürgermeisterin der Goethestadt Bad Lauchstädt (wozu Schafstädt gehört), Ilse Niewiadoma, in vollem Umfang bestätigen.

Die heute 83-Jährige Marianne Blumenbecker gründete 1996 eine nach ihr benannte gemeinnützige Stiftung, deren Kapital mehr als eine Million Euro beträgt. Daraus ergibt sich ein Spendenvolumen von rund 50 000 bis 60 000 Euro im Jahr, das in voller Höhe für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird. Gefördert werden Kunst, Kultur und Wissenschaft sowie Frauen. Aufgrund ihrer eigenen Biografie ist die Förderung von Frauen, die Beruf und Familie unter einen Hut bringen müssen, ein besonderes Anliegen von Marianne Blumenbecker.

Landrat Frank Bannert betonte in seiner Ansprache unter anderem, dass er vor starken Frauen, wie Marianne Blumenbecker den Hut ziehe. Für ihr Wirken erhielt sie 1987 das Bundesverdienstkreuz.

10. Gründer- und Unternehmertag Monika Neßler ist „Kühner Kopf“ des Saalekreises

Am 28. Oktober diesen Jahres trafen sich im Ständehaus Merseburg Existenzgründer, bestehende Unternehmen, Vereine, Hochschulabsolventen sowie Vertreter der Wirtschaft und Politik zum 10. Gründer- und Unternehmertag. Die Veranstaltung des Landkreises Saalekreis, des Merseburger Innovations- und Technologiezentrums (mitz) und der Stadt Merseburg zog auch Gründungsinteressierte an, die eine Selbständigkeit planen und Rat und Hilfe suchen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde im Rahmen der Kampagne „Kühne Köpfe“ des Landes Sachsen-Anhalt, die unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff im Sommer diesen Jahres ins Leben gerufen wurde, die Existenzgründerin Monika Neßler als „Kühner Kopf“ des Saalekreises ge-

ehrt. Sie betreibt seit Januar 2009 das „Reiseparadies“ in Merseburg-Süd. Durch die Kampagne erfährt die erfolgreiche Arbeit des ego.-Piloten-Netzwerkes Sachsen-Anhalt eine besondere Würdigung.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion wurden Themen wie Krisenbewältigung, demographische Entwicklung, Fachkräftemangel sowie Verbesserung der Aus- und Weiterbildung angesprochen und diskutiert.

Beendet wurde die Veranstaltung mit einem Workshop rund um die Existenzgründung, aber auch zu Themen der Kreditvergabe und Vorstellung ausgewählter Projekte zur Unterstützung bestehender Unternehmen. Der Workshop war mit insgesamt 32 Teilnehmern sehr gut besucht.

Saalekreis - Kurier



Herausgeber: Landkreis Saalekreis, Der Landrat, Domplatz 9, 06217 Merseburg, Postanschrift: PF 1454, 06204 Merseburg

Verantwortlich: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Der Pressesprecher

Redaktion: Grit Speierl, Telefon: 03461/40 10 13, Fax: 03461/40 10 59, E-Mail: grit.speierl@saalekreis.de

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzschstraße 14, 06108 Halle/Saale, Telefon: (0345) 2 02 15 51, Fax: (0345) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Für den Inhalt der Anzeigen ist der Verlag verantwortlich.

Vertrieb: Eigenvertrieb durch Köhler KG
Telefon: 03 45/2 02 15 51

E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Der Saalekreis-Kurier erscheint vierwöchentlich. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Auflagenhöhe: 95 000 Stück
Redaktionsschluss: 6. November 2009

Umweltkalender 2010 erscheint im Dezember

Bis zum Ende dieses Jahres wird jeder Haushalt für 2010 wieder einen Umweltkalender mit allen Entsorgungsterminen und wichtigen Informationen rund um die Abfallentsorgung erhalten.

Dem Aufruf, bei der Gestaltung des neuen Kalenders mitzuwirken, waren sehr viele Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Dafür möchte sich die Kreisverwaltung bei allen Einsendern recht herzlich bedanken. Aus den etwa 450 eingelangten Fotos wurden 14 für den Kalender ausgewählt.

Um zu wissen, welche Fotos ausgewählt wurden, muss allerdings noch ein wenig Geduld aufgebracht werden. Die Verteilung der Kalender an die Haushalte im Landkreis erfolgt im Dezember 2009 in der 49. bis 52. Kalenderwoche.

In den Städten und Verwaltungsgemeinschaften des ehemaligen Saalkreises sowie in Merseburg, Beuna und Geusa wird die Verteilung zusammen mit dem Wochenspiegel bzw. Super-Sonntag durchgeführt. In

allen anderen Städten und Gemeinden des Landkreises erfolgt die Verteilung mit den Amts- und Mitteilungsblättern der einzelnen Verwaltungsgemeinschaften.

Haushalte, die bis Ende Dezember keinen Kalender erhalten haben, melden sich bitte nach den Feiertagen telefonisch unter 03461/40 14 47 oder 03461/40 14 19.

Der Tourenplan für 2010 ist ab Ende Dezember auch auf der Internetseite des Landkreises (www.saalekreis.de) zu finden.



Entsorgungstermine für Gelbe Tonne

Für einige Orte wurden versehentlich die Termine für die Entsorgung der Gelben Tonne für die Woche zwischen Weihnachten und Silvester nicht im Umweltkalender 2009 bekannt gegeben.

Die Entsorgungstermine entnehmen Sie bitte der folgenden Auflistung:

28. Dezember:

Kabelsketal Ortschaft Gröbers mit den Ortsteilen Osmünde, Gottenz und Schwoitsch, Krosigk und Ortsteile, Petersberg und Ortsteile, Götschetal Ortschaft Nehlitz

29. Dezember:

Kabelsketal Ortschaft Großkugel mit den Ortsteilen Beuditz und Benndorf, Ostrau, Werderthau, Möstinsdorf, Plötz und Ortsteile

30. Dezember:

Peißen und Ortsteile sowie Gewerbe, Kabelsketal Ortschaft Dölbau mit den Ortsteilen Naundorf und Kleinkugel, Lieskau, Wettin

Information für alle Haushalte im ehemaligen Saalkreis: Im Jahr 2010 erfolgt die Entsorgung der Gelben Tonne im 14-tägigen Rhythmus.

Baum- und Strauchschnittsammlung in Gartenanlagen nur bei Anmeldung

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass der Baum- und Strauchschnitt, welcher von den Gartenanlagen im Landkreis Saalekreis zur Abholung bereit gestellt wird, nur dann durch das vom Landkreis beauftragte Entsorgungsunternehmen mitgenommen wird, wenn sich die Gartenanlagen an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossen haben.

Um sich an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen, muss ein form-

loser Antrag an den Landkreis Saalekreis, Dez. III, Umweltamt, SG Abfall-/Bodenschutz gestellt werden. Informationen darüber erhalten Sie telefonisch im Umweltamt Saalekreis bei Kirsten Hartmann unter 03461/40-14 47.

Die aktuellen Termine für die Baum- und Strauchschnittsammlung und die Verkaufsstellen für die Papiersäcke finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.saalekreis.de, Bereich Umwelt.

Beratungstag für die Region Halle

Am 8. Dezember findet in der Zeit von 13.30 bis 18.00 Uhr in Halle, Graefestraße 24 (Handwerkskammer) der nächste kostenfreie Beratungstag des Existenzgründernetzwerkes Halle-Saalekreis statt. Diese Veranstaltung steht allen Interessenten (Existenzgründer, Unternehmer, Handwerker und Freiberufler) zur Verfügung, die sich in individuellen Gesprächen von Beratungsanbietern und Institutionen informieren und beraten lassen wollen. Eine Vielzahl von Vertretern verschiedener Institutionen und Kammern ist vor Ort.

Eine telefonische Anmeldung unter 03461/40-10 21 oder 0345/2043-335 (Heinz-Peter Gorda) ist erforderlich, da alle Gespräche Einzelkonsultationen sind.

Seminar für Existenzgründer und Gründungswillige

Das nächste geförderte Existenzgründerseminar findet vom 14. bis 17. Dezember in der Nebenstelle der Kreisverwaltung Saalekreis, Wilhelm-Külz-Straße 10 in Halle statt. An vier Tagen erhalten Interessierte jeweils in der Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr Grundwissen zur Existenzgründung und Unternehmensführung vermittelt. Als Referent steht ein erfolgreicher Unternehmer zur Verfügung.

Für das Seminar wird ein Förderzuschuss beantragt. Der Eigenmittelanteil je Teilnehmer beträgt 40,00 Euro.

Interessenten melden sich bitte telefonisch unter 03461/40-10 21 oder 0345/2043-335 (Heinz-Peter Gorda) an. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Eine Teilnahme verpflichtet nicht zur Existenzgründung.

Informationszentrum für Besucher in Leuna

Seit Ende Oktober gibt es am Chemiestandort Leuna ein repräsentatives Besucherinformationszentrum (BIZ), das sich am Leunaer Haupttorplatz befindet. Eröffnet wurde es im Beisein zahlreicher Gäste, darunter auch Landrat Frank Bannert. Auf rund 350 Quadratmetern werden alle wichtigen Daten und Fakten zum Standort gezeigt.

Der Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Andreas Hiltermann, hofft, dass das BIZ ein Ort des offenen Dialogs mit den Nachbarn und Geschäftspartnern wird, denn die innovative Ausstellung macht den Chemiestandort erlebbar. Auf fünf Themeninseln können die Besucher die Ausstellungsstücke erkunden – vom Autogriff bis hin zu Schmierstoffen. Sehenswert ist auch eine Produktwand mit 50 Acrylhalbkugeln, die Studenten der Fachhochschule Merseburg gestaltet haben.

Geöffnet ist das BIZ montags von 15.00

bis 18.00 Uhr (außer an Feiertagen). Der Besuch ist kostenfrei. Besuche von Gruppen erfolgen nach telefonischer Absprache unter 03461/436824.



Produktwand aus Acrylhalbkugeln

Foto: Wieschke

Mauer wird beseitigt

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Herbst 89 in Merseburg“ gaben 20 Jahre nach dem Mauerfall Landrat Frank Bannert, Merseburgs Oberbürgermeister Jens Bühligen und der Leiter der Sekundarschule „Albrecht Dürer“, Bernd Fröhlich, mit Pressluft- und Vorschlaghammer den Startschuss für einen weiteren Mauerabriss: Auf dem ehemaligen Appellplatz der Grund- und Sekundarschule sowie des Domgymnasiums soll in den kommenden Wochen eine rund acht Meter lange und zwei Meter hohe Betonmauer verschwinden. Die drei

Akteure mussten sich allerdings mit einer herbeigeschafften Betonplatte begnügen. Der richtige Mauerabriss wird Fachleuten überlassen.

Landrat Frank Bannert würdigte in diesem Zusammenhang den Mut jener Mitbürger, die 1989 auch in Merseburg auf die Straße gingen, ohne zu wissen, „ob dieser Mut nicht in Waldheim oder Bautzen endete.“

Teile der Schulmauer sollen anschließend verschenkt oder verkauft werden. An deren Stelle soll eine Begegnungsstätte für die drei Schulen entstehen.

Souveräne neue Schach-Titelträger Kreiseinzelmeisterschaften des Nachwuchses im Saalekreis

Bei den 2. Kreisjugendeinzelmeisterschaften im Schach stellten sich insgesamt 31 Jungen und Mädchen im Merseburger Jugendclub „Mampfe“ dem Turnierleiter, um die Besten des Kreises zu ermitteln. Am Ende gab es in den meisten der sechs Altersklassen souveräne neue Sieger. Am spannendsten ging es da noch bei den Jüngsten zu. Während der Mädchenteil in der AK u8 durch Karoline Stielicke erstmals nach Salzmünde ging, lieferten sich Lars Jungklaus (SG Döllnitz) und Arne Lebek (SV Merseburg) von Anfang an ein spannendes Duell mit dem glücklicheren Ende für den Döllnitzer. Souverän gingen die Titel in der AK u10m und in der AK u12m nach Merseburg. Simon Schmidt gewann ebenso mit 5 Siegen aus 5 Runden, wie der favorisierte Lukas Eckart. Ähnlich wie in der AK u8m entschied in der AK u14m die Feinwertung. Le Hong Quang Anh (SV Merseburg) hatte am Ende den Minimalvorsprung von 1,5 Punkten vor Arnd Kretzschmar (SG Döllnitz). Die höheren Altersklassen bei den Jungen wurden vom Teutschenthaler SC beherrscht. Mit Hannes Wiemann (AK u16) und Daniel Wondratzek (AK u18) stellten sie hier die klaren Sieger. Bei den Mädchen bleibt die SG Döllnitz die Nummer Eins im Saalekreis. Mit Elisabeth Müller (AK u10w), Selina Kellner (u12w) und Julia Klaus (u14w)



Der Sieger in der Altersklasse u8m, Lars Jungklaus von der SG Döllnitz, in Aktion Foto: Schneidewind

gingen gleich drei Titel nach Döllnitz, womit die SG Döllnitz erneut die meisten Titel gewinnen konnte. In der inoffiziellen Vereinswertung hatte allerdings der SV Merseburg die Nase vorn. Die Besten wurden mit Urkunden und

Medaillen geehrt. Mit etwa 30 Kindern und Jugendlichen wird der Saalekreis bei den kommenden Bezirksmeisterschaften in Sittendorf/Kyffhäuser vertreten sein und damit voraussichtlich die größte Delegation stellen. Rüdiger Schneidewind

Floristische Werkstücke im weihnachtlichen Ambiente

Zum 21. Mal „Floristisches zur Weihnachtszeit“ im Museum Petersberg

Für viele Interessenten aus nah und fern ist eine Stippvisite im Museum Petersberg zur Weihnachtszeit seit Jahren ein fester Termin. Wenn sich am heutigen 21. November wieder die Pforten der festlich geschmückten alten Försterei öffnen, dann können die Besucher bereits zum 21. Mal eine Ausstellung „Floristisches zur Weihnachtszeit“ bewundern. Das Motto lautet dieses Mal „Floristische Werkstücke im weihnachtlichen Ambiente“. Und es ist die sechste Veranstaltung in Folge, welche als Leistungsschau von Floristikbetrieben aus dem Süden Sachsen-Anhalts durchgeführt wird. Die Museumsbesucher sind wie in den Vorjahren aufgefordert, mittels Stimmzettel ihren Favoriten zu kürren. Dafür gibt es Geldpreise in Höhe von 250, 150 und 75 Euro sowie Waren Gutscheine der beteiligten Floristikbetriebe im Wert von je 20 Euro zu gewinnen. Die Verlosung erfolgt am 14. Dezember, die Preisvergabe zum 4. Ad-

vent, am 20. Dezember.

Auch in diesem Jahr werden mit viel Fantasie und Sorgfalt der Eingangsbereich des Museums sowie die oberen Räume des Hauptgebäudes mit winterlicher Floristik ausgeschmückt. Am ersten sowie an den Adventwochenenden findet wieder der beliebte weihnachtliche Handwerkermarkt mit Vorführungen statt. Genannt seien nur Glasbläser, Korbmacher und Bürstenbinder. Zum Kauf angeboten werden Töpfer- und Holzwaren, weihnachtliche Holzschneidereien, Modeschmuck, Honigprodukte, Marmeladen, Säfte und eine reiche Auswahl von weiteren Geschenken zum Fest. Selbstverständlich sind auch wieder preiswerte Weihnachtsgestecke zu haben. Die kleinen Besucher können an den vorweihnachtlichen Wochenenden unter fachkundiger Anleitung kleine Basteleien zum Verschenken an Eltern, Großeltern und Geschwister anfertigen. Eine LGB-Modellbahnanlage hat an die-

sen Tagen „Fahrt frei!“ Kinder können die Gartenbahn dabei selbst fahren lassen. An den Adventsonntagen erscheint der Weihnachtsmann mit Rauschbart und rotem Mantel höchstpersönlich unter der großen Tanne auf dem ausgeschmückten Museumshof, verteilt kleine Geschenke und fragt nach den Festwünschen der Kinder.

An den ersten fünf Sonntagen wird ab ca. 15.00 Uhr das begehrte frische Brot aus dem altdeutschen Backofen verkauft. Für das leibliche Wohl ist während der Wochenenden bis einschließlich 19./20. Dezember durch ein Imbissangebot mit Eintopf, Gebratenem, Glühwein und anderen Getränken sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Während der Adventsonntage lohnt sich unbedingt ein Abstecher in die Stiftskirche, wo um 14.00 Uhr das traditionelle Adventsingens beginnt.

„Floristisches zur Weihnachtszeit“ im Museum Petersberg läuft bis 6. Januar.

Veranstaltungen im Klinikum

Im Carl-von-Basedow-Klinikum in Merseburg, Weiße Mauer 52, finden in den kommenden Wochen folgende Veranstaltungen statt:

- 24. November und 8. Dezember, 14.00 Uhr:** Stillgruppe – kostenloses Beratungsangebot für Mütter, Kursraum im Untergeschoss des Klinikneubaus
- 1. Dezember, 10.30 Uhr:** Eurythmieauführung „Die Bremer Stadtmusikanten“, Konferenzsaal im Säulenhau
- 2. Dezember, 17.00 Uhr:** Selbsthilfegruppe „Lichtblicke“ Frauen nach Krebs, Beratungsraum im Klinikneubau über der Information
- 3. Dezember, 19.00 Uhr:** Geburtshilflicher Informationsabend, Konferenzraum im Untergeschoss des Klinikneubaus
- 6. Dezember, 10.00 Uhr:** Sonntagsvorlesung zum Thema „Schaufensterkrankheit – Wie kann die Gefäßmedizin helfen?“, Konferenzsaal im Säulenhau
- 9. Dezember, 10.30 Uhr:** Puppentheater im Konferenzraum im Untergeschoss des Klinikneubaus
- 14. Dezember, 18.00-20.00 Uhr:** Adventssingen der Domkantorei auf den Stationen des Klinikneubaus
- 16. Dezember, 10.30 Uhr:** „Väterchen Frost“ im Konferenzraum im Untergeschoss des Klinikneubaus
- 17. Dezember, 15.00 Uhr:** Selbsthilfegruppe Stoma- und Darmkrebs, Krankenpflegeschule im Säulenhau
- Pflegeberatungsstützpunkt:** Unter 03461/27 27 27 können Termine für eine individuelle Pflegeberatung vereinbart werden.

Der steinige Weg zur Deutschen Einheit Ausstellung im Kulturhaus Leuna eröffnet

Der steinige Weg zur Wiedervereinigung war der lange Weg einer mühsamen und langwierigen Annäherung zwischen der damaligen Sowjetunion und der Bundesrepublik auf diplomatischem Wege, dem sich die DDR zum Schluss zögerlich anschloss. Der Mut der Landesleute im Osten führte zur friedlichen Revolution 1989. Auf den Tag genau 20 Jahre nach dem Mauerfall wurde in der Galerie des Leunaer Kulturhauses im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, darunter auch Landrat Frank Bannert, eine Fotoausstellung mit dem Titel „Der steinige Weg zur Deutschen Einheit“ eröffnet.

Der renommierte Fotojournalist Helmut R. Schulze begleitete von 1980 bis 1994 Richard von Weizsäcker, Helmut Kohl und Hans-Dietrich Genscher zwischen Washington, Moskau und Berlin und dokumentierte diese Zeit bis zum Abzug der russischen Truppen aus den Neuen Ländern.

Die Ausstellung zeigt die Stationen der diplomatischen Aktivitäten und Begegnungen an den Brennpunkten in Berlin, Moskau und Washington, den Fall der Mauer, die Zwei-plus-Vier-Gespräche

und den Abzug der russischen Truppen aus den neuen Ländern.

Die Ausstellung, die noch bis zum 15. Januar 2010 zu sehen ist, eignet sich hervorragend für den Besuch von Schulklassen, um ihnen die Geschichte näher zu bringen

Die Ausstellung ist ein Projekt des Landkreises Saalekreis gemeinsam mit der Kulturhaus Leuna GmbH.

Öffnungszeiten der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna, Spergauer Straße 14a:

Di und Do	11.00 bis 17.00 Uhr
Mi	11.00 bis 19.00 Uhr
Fr	11.00 bis 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung. Zusätzlich ist die Ausstellung am heutigen Sonntag, dem 21. November, in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet.



Helmut R. Schulze (l.) im Gespräch mit Gästen der Ausstellungseröffnung Foto: Gabriele Sund

Doppelkapelle und Museum Landsberg im Advent

Am 2. und 3. Adventssonntag lädt die Landsberger Doppelkapelle „St. Crucis“ wieder zu zwei stimmungsvollen Adventssingen ein.

Adventssingen in der Doppelkapelle gibt es übrigens seit mehr als 15 Jahren. Das erste Adventssingen wurde durch die damalige Musikgruppe des Landsberger Gymnasiums unter der Leitung von Wolfgang Schöne mit Leben erfüllt. Sogar eine eigene CD mit Weihnachtsliedern aus aller Welt ist daraus hervorgegangen. Seither erfreuen sich die kleinen Konzerte in der Vorweihnachtszeit einer ungebrochenen Beliebtheit beim Publikum. Neben der Musikgruppe und dem Chor der Landsberger Grundschule erfreute auch die Chorgemeinschaft Brehna e.V. über viele Jahre ihr Publikum mit einem Adventssingen in der Doppelkapelle.

Der Frauenchor Landsberg ist in diesem Jahr zum zweiten Mal dabei. Am Sonntag, dem 6. Dezember, um 14.00 Uhr, bringen die sangesfreudigen Frauen um Chorleiterin Brigitte Götter bekannte und beliebte Weihnachtslieder sowie Gospels zu Gehör. Unterschiedlichste Instrumente begleiten den Gesang der Frauen. Das Spektrum reicht dabei von der Trompete über die Geige bis hin zu schlagendem Klangwerk. Kleine Gedichte und Moderationen sorgen für eine stimmungsvolle, fast familiäre Atmosphäre in der Doppelkapelle. Obwohl der Chor noch relativ jung ist, hat er sich bei zahlreichen Auftritten in Landsberg und Umgebung schon einen Namen gemacht. Zum ersten Mal dabei ist am Sonntag,

dem 13. Dezember, um 14.00 Uhr, der Gemischte Chor Glesien. Der Chor wurde 1971 von Anne Laue als Frauenchor Glesien gegründet. Die ersten sangesfreudigen Männer kamen 1996 dazu und machten aus dem reinen Frauenchor einen Gemischten Chor. Seit 2002 ist Thomas Holfeld der künstlerische Leiter des Chores, welcher derzeit etwa 25 Mitglieder zählt. Überregional bekannt wurde der Chor insbesondere durch den seit zehn Jahren organisierten „Glesien Chorfrühling“. Einmal jährlich ist Glesien dann Gastgeber für Chöre aus der Region Halle-Leipzig. An jedem ersten Advent des Jahres nimmt der Gemischte Chor Glesien am Weihnachtssingen auf dem Flughafen Leipzig-Halle teil. Und in diesem Jahr präsentiert er sein weihnachtliches Repertoire am 3. Adventssonntag auch in der Landsberger Doppelkapelle.

Für romantische Stimmung bei beiden Adventssingen sorgt die beeindruckende Architektur der mittelalterlichen Doppelkapelle. Da die Kapelle nicht beheizt ist, kann man sich vor Ort mit Glühwein wärmen. Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis.

Ein Besuch des Landsberger Museum „Bernhard Brühl“ ist an allen Adventswochenenden in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr möglich. Der Besuch lohnt sich schon allein wegen der eindrucksvollen Einrichtung einer Landapotheke um 1900. Außerdem kann die aktuelle Sonderausstellung „Spurensuche DDR“ besichtigt werden, die von Schülerinnen und Schülern der Klasse 11b des Landsberger Gymnasiums erarbeitet wurde.

Einmaliges Klangerlebnis für Musikschüler

Ein Klangerlebnis ganz besonderer Art hatten unlängst 20 Klavierschüler der Außenstelle Querfurt der Musikschule „J. J. Quantz“ in der Burgkirche in Querfurt. Die Saalesparkasse hatte der Musikschule Freikarten für ein Klavierkonzert mit dem Pianisten Eugene Mursky geschenkt, die natürlich bevorzugt an die Klavierschüler weitergereicht wurden.

Das Konzert war überwältigend. Die Schüler waren fasziniert von Murskys Interpretation berühmter Werke von Chopin und Mussorgski: warme, schlichte und klangintensive Töne wechselten mit einer sagenhaften Virtuosität und ungeheuer kraftvollen Klängen. Mursky musizierte ausgesprochen frisch und lebendig. Die Zuhörer empfanden sich

förmlich inmitten eines großen Orchesters.

Die Querfurter Musikschule bedankt sich ganz herzlich bei der Saalesparkasse für dieses einmalige Klangerlebnis.

Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich für die Spende von 5000,00 Euro für den Förderverein der Musikschule. Dies ermöglicht den Erwerb dringend benötigter Musikinstrumente für die Querfurter Musikschüler.

Seit vielen Jahren nutzt die Sparkasse ihre wirtschaftliche Stabilität zum Erhalt und zur Unterstützung von Kunst und Kultur, speziell auch der Bildung und Erziehung unseres künstlerischen Nachwuchses. Dafür ein ganz großes Dankeschön! Johanna Zanke Außenstellenleiterin

„Im Geiste edler, hilfreicher Menschlichkeit“

Vor einhundert Jahren, am 23. Oktober 1909, öffnete das neue städtische Krankenhaus in Merseburg am Standort Weiße Mauer mit 54 Betten. Betreut wurden die Patienten damals von einem Arzt und drei Diakonissen. Doch schon bald war das Haus zu klein.

Eigentlich wurde immer gebaut, heißt es rückblickend. Im Jahr 2002 musste das Gebäude des nun „alten“ Krankenhauses dem Klinikneubau weichen. Von der ursprünglichen Anlage ist bis heute der imposante Zaun geblieben, über den zur Eröffnung 1909 geschrieben wurde: „Die weiß gestrichene Holzeinfriedung zwischen geputzten Betonpfeilern ... geben dem Ganzen einen würdigen Abschluss.“

Aus politischen Gründen verließen im Jahr 1951 die mittlerweile 70 Schwestern des Diakonievereins Berlin-Zehlendorf gezwungenermaßen das Merseburger Krankenhaus. 1952 wurde aus dem städtischen ein Kreis Krankenhaus, dem 1957 der Name Carl-von-Basedow verliehen wurde. Mit der Fusion der Landkreise 1996 entstand aus den beiden Kreis Krankenhäusern in Merseburg und Querfurt das Carl-von-Basedow-Klinikum, welches seit Jahresbeginn 2009 als Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH firmiert.

Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Eröffnung fand eine Festveranstaltung im Klinikum statt. Landrat Frank Bannert, Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums, zeichnete einen kurzen geschichtlichen Abriss. Mit den Worten: „Der Erfolg hat viele Väter – in diesem Fall auch eine Mutter“, begrüßte er Oberin Ellen Muxfeldt. Zur großen Freude

der heutigen Mitarbeiter waren sie und zwei weitere Schwestern des Diakonievereins zur Festveranstaltung angereist.

Eine von ihnen, Schwester Ingeborg Land, heute 91 Jahre alt, wirkte bis 1951 als Unterrichtsschwester in Merseburg und zeigte großes Interesse an der Entwicklung des Hauses. Oberin Ellen Muxfeldt überbrachte herzliche Grüße vom Diakonieverein, der ab 1913 die Krankenpflege in Merseburg begründet hatte. Sie erinnerte an schwere Zeiten, an die glückliche „Verhinderung der Übernahme durch die braunen Schwestern“ in der Nazizeit und an den Abschied „schweren Herzens“ 1951. Drei große Regenschirme hatte sie als Geschenk mitgebracht, damit das Klinikum immer „gut beschirmt“ sei. Geschäftsführer Lothar Peruth re-vanchierte sich mit Blumen und einem Buch zur Geschichte des Klinikums, dass anlässlich des Jubiläums gedruckt wurde. Mit viel Liebe und Detail hat

der Berliner Historiker und Autor Dr. Stefan Wolter die 347 Seiten umfassende Chronik „Im Geiste edler, hilfreicher Menschlichkeit“ zusammengetragen. Das Buch kann zum Hauspreis von 24,50 Euro (statt 29,90 Euro) in der Bibliothek des Klinikums gekauft werden.

Der ehemalige, langjährige Chefarzt Dr. Herfried Köpernik schilderte in seiner Festansprache die Höhen und Tiefen der 100-jährigen Krankenhausgeschichte und schloss mit den Worten: „Den Mitarbeitern des Klinikums wünsche ich für die nächsten Jahrzehnte weiterhin ein segensreiches und erfolgreiches Wirken, den Einwohnern des Kreises gratuliere ich zu diesem neuen Klinikum.“



Begutachten den Diakonie-Regenschirm: Pflegedienstdirektor Dipl.-Pflegerwissenschaftler Lutz Heimann mit Oberin i.R. Anne Heucke, Schwester Ingeborg Land und Oberin Ellen Muxfeldt (v.l.n.r.)

Kunsthändlermarkt im Schloss und „Adventszauber am Dom“ zum 2. Advent

Gleich zwei Kunsthandwerkermärkte werden am Wochenende des 2. Advent im Merseburger Dom-Schloss-Ensemble Besucher anziehen, die das Handgemachte und Individuelle schätzen:

Auf dem Domplatz wird – nun schon traditionell – der 3. Weihnachtsmarkt „Adventszauber am Dom“ stattfinden, für den 15 Aussteller gewonnen werden konnten. Von Freitagnachmittag bis Sonntagabend präsentieren und verkaufen hier in stimmungsvoller Umgebung Erzeuger hochwertiger Nahrungsmittel und Kunsthandwerker ihre Produkte. Auf großes Kulturprogramm und Beschallung wird bewusst verzichtet, so dass die Besucher in Ruhe das historische Ambiente genießen können. Die Erzeuger bieten kleine Köstlichkeiten an. Auf Glühwein, Met, Straußensteak oder heiße Waffeln mit Blütenzucker oder Stolle muss keiner verzichten. Eine besondere Attraktion wird das Schaubacken von Baumkuchen sein, bei dem jeder zusehen kann.

Mit Unterstützung einiger Schüler des Domgymnasiums und von Helfern des Altstadtvereins werden am Samstag und Sonntag historische Spiele für die ganze Familie angeboten. Die Märkte auf dem Domplatz zu Merseburg sind mittlerweile eine Top-Adresse für hochwertige, handgefertigte Produkte. Hier werden die Gäste und Kunden individuell beraten, und bei den Erzeugern kann man das Eine oder Andere auch mal kosten.

In der Hofstube des Merseburger Schlosses veranstaltet das kulturhistorische Museum parallel zur Sonderausstellung „Kunsthändlermarkt aus Mitteldeutschland“ am Samstag und Sonntag einen Kunsthandwerkermarkt in der

Hofstube. Hierzu wurden 15 Künstler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eingeladen, die teils auch an der Sonderausstellung teilnehmen. Folgende Gewerke sind vertreten: Gefäßkeramik/Plastik, Textil/Taschen/Filzarbeiten, Schmuck, Papierkunst und Holz/gedrechselte Schalen. Aus Merseburg wird die Textilkünstlerin Ingrid Kube dabei sein, deren Taschen aus hochwertig bedruckten Stoffen auch sonst in der Dom- und Schloss-Information angeboten werden.

An diesem Wochenende bietet sich die einmalige Gelegenheit, die Kunsthandwerker kennen zu lernen, zu ihren Arbeitsweisen zu befragen sowie an Vorführungen und Mitmachaktionen teilzunehmen. Eine große Auswahl sehr hochwertiger Produkte könnte hier – rechtzeitig zum Fest – neue Besitzer und Liebhaber finden. Dieser zum ersten Mal veranstaltete Kunsthandwerkermarkt könnte – wie auch die als Triennale geplante Ausstellung „Kunsthändlermarkt aus Mitteldeutschland“ in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden.

Öffnungszeiten „Adventszauber am Dom“:

Fr, 4. Dezember: 13.00-20.00 Uhr
Sa, 5. Dezember: 11.00-20.00 Uhr
So, 6. Dezember: 11.00-19.00 Uhr

Öffnungszeiten des Kunsthandwerkermarkts im Schloss (Eintritt frei):

Sa und So, 5./6. Dezember: 10.00 bis 16.00 Uhr

(Für die Sonderausstellung „Kunsthändlermarkt aus Mitteldeutschland“ in den Ausstellungsräumen neben der Hofstube wird das reguläre Eintrittsentgelt von 2,00 Euro/ermäßigt 1,50 Euro erhoben.)

Weihnachtskonzerte in Querfurt

Weihnachten ohne Musik ist nicht vorstellbar, deshalb proben Schüler und Lehrer der Außenstelle Querfurt der Musikschule „J. J. Quantz“ schon fleißig für die zahlreichen Weihnachtskonzerte.

Höhepunkt sind wieder die drei großen Weihnachtskonzerte am 2. Adventswochenende im Querfurter Schützenhaus. Am Freitagabend (4. Dezember) findet um 19.00 Uhr das moderne Weihnachtskonzert mit der Jugendbigband, der Modern Young Band, der Gruppe Rückenwind, der Gruppe Satzgesang und Solisten der Rock-Pop-Abteilung statt. Die beiden Konzerte am 5. Dezember beginnen jeweils um 14.00 bzw. um 17.00 Uhr. Nach dem festlichen Teil mit kleinen und großen Solisten und Ensembles gibt es wie in jedem Jahr ein musikalisches Weihnachtsmärchen – in diesem Jahr ist es „Frau Holle“, komponiert von Musikschullehrer Ralf Werner Hoppe.

Musikalisch wird das Märchen gestaltet vom eigens dafür gegründeten Märchenorchester, dem Kinderchor, den

Tanzkindern vom Kreativen Kindertanz und vielen Solisten.

Der Eintritt beträgt 5,00 Euro, für Kinder 1,00 Euro.

Der Kartenvorverkauf für die beiden Samstagkonzerte hat in der Musikschule bereits begonnen. Von Montag bis Donnerstag ist das Büro dafür bis 18.00 Uhr geöffnet. Für das moderne Weihnachtskonzert am Freitagabend sind die Karten an der Abendkasse erhältlich.

Auch bei der Querfurter Burgweihnacht wird die Musikschule mit von der Partie sein. Am Samstag, dem 19. Dezember, sind in der Burgkirche drei Musikschulkonzerte zu erleben: Um 15.00 Uhr spielt die Bigband (Leitung Bernhard Käss), um 17.00 Uhr musizieren Solisten und Ensembles (Leitung Gerald Schmidt) und um 19.00 Uhr haben Chor und Orchester ihren Auftritt (Leitung Johanna Zanke).

Die Querfurter Musikschüler und Lehrer freuen sich auf ihre Gäste.

Johanna Zanke, Außenstellenleiterin

Musikalischer Weihnachtsmarkt in Löbejün

Am Samstag, dem 28. November, dem Vorabend des 1. Advents, findet in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr im Bereich Historisches Stadtgut/Stadthalle/Kunst- und Kulturscheune in Löbejün anlässlich des 213. Geburtstages des Komponisten Carl Loewe der dritte Musikalische Weihnachtsmarkt statt.

Die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft, die Stadt Löbejün und zahlreiche Vereine der Stadt und der umliegenden Orte präsentieren ein buntes und vielseitiges vorweihnachtliches Programm.

Als Höhepunkt findet um 16.00 Uhr in der Stadthalle ein festliches vorweihnachtliches Chorkonzert mit einem der ältesten Knabenchöre Deutschlands, dem Stadtsgesangchor Halle, statt (Eintritt 5,00 Euro/ermäßigt 3,00 Euro).

Anschließend (ca. 17.00 Uhr) beginnt für alle ein offenes Weihnachtsliedersingen auf dem Hof im Historischen Stadtgut mit dem Landeschorleiter von Sachsen-Anhalt



Der musikalische Weihnachtsmarkt in Löbejün erwartet auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher.

Nee, nee, nee, da is gee Fähler in dr Iwwerschrift! Das is nemlich Liemnauer Deutsch. Uff Hockdeutsch heeß dasse Bornhöck.

So, nun aber Spaß beiseite.

Der Bornhöck ist also eine Anhöhe zwischen Raßnitz und Gröbers (gegenüber dem Fahrtilo) mit einer ehemaligen Erhebung von 114 m über dem Meeresspiegel. Dem offiziellen Vernehmen nach eine geschichtsträchtige Stätte. Damit dies keiner vergisst, wurde hier eine Erinnerungsstätte in Form eines großen Porphyrsteines mit einem Gewicht von ca. 5,5 Tonnen aus dem Löbejüner Steinbruch errichtet.

Gesponsert wurde der Stein dankenswerterweise von der Fa. Günther Papenburg, gestaltet hat ihn aber der Steinmetzmeister Olaf Korger aus Halle-Kröllwitz. Initiiert wurde das Ganze vom Arbeitskreis Döllnitz e.V. unter der Leitung von Dr. Johannes Stadermann. Ihm gebührt ein besonderes Dankeschön!

Was hat es nun mit dem „Bornhöck“ auf sich? Dazu gibt uns der Gedenkstein folgende Auskunft:

Bornhöck

(ehemals 114 m ü. M.)

Erstmals erwähnt 1353: Bordenhoik

Ehemals vorzeitliche Kult- und Begräbnisstätte

Mittelalterliche und frühzeitliche Gerichtsstätte

Grenzmarkierung zwischen Erzstift Magdeburg und Hochstift Merseburg Preussen und Sachsen

1815 bis 2007 zwischen Saalkreis und Kreis Merseburg

Oktober 2009

Arbeitskreis Döllnitz e. V.

Bevor es aber zur feierlichen Enthüllung kam, waren etliche Vorarbeiten

Vernissage der Ostrauer Malweiber

Die Ostrauer Malweiber laden am 29. November, um 15.00 Uhr, zur Eröffnung ihrer Ausstellung „Kunterbunt“ in das Schloss Ostrau ein. Sie möchten mit dieser Ausstellung den Besuchern – und das nun schon zum 5. Mal – einen Einblick in ihr Schaffen geben und ihre in diesem Jahr entstandenen Bilder präsentieren.

„Kunterbunt“ gemischt ist die Gruppe von zehn Frauen zwischen 36 und 72 Jahren, die sich ab Oktober 2002 zusammenfanden, um gemeinsam zu malen.

„Kunterbunt“ zeigt sich ihr großer Arbeitstisch im Schloss Ostrau, um den sie sich aller zwei Wochen versammeln.

„Kunterbunt“ sind auch die Bilder, die in verschiedenen Techniken mit verschiedenen Materialien unter der sachkundigen und geduldrigen Leitung von Hartwig Matthies entstanden und entstehen.

Die Ostrauer Malweiber freuen sich auf viele Besucher und hoffen, dass ihre Bilder ihnen ebenso viel Freude bereiten, wie in ihre Entstehung geflossen ist.

Die Ostrauer Malweiber stellen bisher in folgenden Einrichtungen und Institutionen aus: Hautklinik Halle, Diakonie Halle, Krankenhaus Martha-Maria Dörlau (2x), Bergmannstrost, Pflegeheim in Köthen, Polizeidirektion Halle, Gemeindehaus Brachstedt und Museum Zapfendorf.

Fragen zur Ausstellung und zu Besichtigungen beantwortet Hartwig Matthies, Telefon 034600/2 02 47.

Ostrauer Kulturverein

Weihnachtsoratorium und Neujahrskonzert

Am 4. Adventssonntag (20. Dezember) erklingt traditionell in der Stadtkirche Merseburg das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach. Es sind wieder namhafte Solisten engagiert, das Kammerorchester Halle wird die Domkantorei unter der Leitung von Stefan Mücksch begleiten.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab Dezember bei der Merseburg Information.

Der Chor CANTIAMO lädt nach dem Jahreswechsel am Sonntag, dem 17. Januar 2010, erstmals zu einem Neujahrskonzert ein. Es erklingen dann die 4. Kantate des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach und die Neujahrskantate von Christian Quinque. Beides sind Kantaten, die für den Neujahrstag komponiert wurden.

Auch für dieses Konzert können ab Dezember bei der Merseburg Information Karten erworben werden. Mücksch

Dr Bornäch

vonnöten. So wurden von Raßnitzer und Lochauer Bürgern unter Leitung von Herrn Friedrich ein großer Berg Müll (ca. 2,5 t) beseitigt, der Gedenkstein selbst musste mehrmals transportiert werden, dann wurde eine entsprechende Bepflanzung geschaffen. Hier half auch der Heimatverein Burgliebenau tatkräftig mit. Damit das Ganze ein ordentliches Aussehen erhielt, darüber hatte die Gärtnerei Melchior ein wachsames Auge, lieferte das Pflanzwerk und führte dann auch Regie bei der Bepflanzung.

Nach mühevoller Kleinarbeit war es dann so weit: Der Gedenkstein konnte am 7. Oktober enthüllt werden. Der Leiter des Arbeitskreises Döllnitz e.V., Dr. J. Stadermann, ehrte in seinen einleitenden Worten die vielen fleißigen Helfer und Spender und dankte ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Anschließend gab in seiner Festansprache Prof. Heiner Lück einen geschichtlichen Überblick, wobei er mit humorvollen Bemerkungen nicht sparte.



Der Gedenkstein wird enthüllt.

Foto: Gramm

Schließlich wurde der Stein im Beisein von ca. 60 bis 70 Gästen enthüllt. Mit dabei waren u. a. Landrat a. D. Knut Bichoel, Bürgermeister Detlef Albrecht, G. Merkel (der in dieser Angelegenheit mal wieder sein Organisationstalent unter Beweis stellen konnte), Prof. Dr. H.-J. Kertscher, der Künstler Hans Roden und viele Mitglieder von befreundeten Geschichts- und Heimatvereinen unserer Region.

Eine bange Frage bewegt uns doch: Bleibt uns dieser Stein in seiner jetzigen Schönheit erhalten oder vergehen sich schmutzige Hände daran? Darauf wollen wir alle sorgfältig Acht geben!

Gundolf Gramm
Heimatverein Burgliebenau

Werbefilm gegen Nachwuchssorgen

Gegen die Nachwuchssorgen in den Freiwilligen Feuerwehren wird aktuell ein Kurz- bzw. Werbefilm an verschiedenen Orten im Saalekreis gedreht. Die Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit Freiwillige Feuerwehren im Saalekreis“, gefördert durch den Landkreis Saalekreis, hat mit Unterstützung von Mathias Bley und Andreas Bucher, beide Studenten der Universität Halle, ein Drehbuch erstellt. Kreisbrandmeister Holger Baumann ist natürlich ebenfalls in dieses Projekt der Filmherstellung eingebunden. Jetzt geht es um die praktische Umsetzung in lebende Szenen, die anschließend den Kurzfilm ergeben, der hoffentlich die Nachwuchssorgen in einigen Wehren mindert.

Kameradin Wencke Schmidt von der Freiwilligen Feuerwehr Brachstedt hält

als Vorsitzende der Arbeitsgruppe alle Planungsfäden in der Hand. Natürlich spielt das gewählte Fire-Girl 2009, Sibylle Krüger (FF Brachstedt), eine wichtige Rolle in diesem Kurzfilm. Die Arbeiten an diesem Feuerwehr-Werbefilm werden von den Beteiligten ehrenamtlich in ihrer Freizeit geleistet, dennoch fallen Sach- und Materialkosten für einige Drehszenen an. Es wäre daher sehr wünschenswert, wenn für diese gute Aktion das eingerichtete Spendenkonto noch etwas gefüllt würde (Kennwort „Film Fire-Girl“, Saalesparkasse, BLZ: 800 537 62, Konto: 3 310 005 762). Schließlich haben alle Feuerwehren anschließend einen Nutzen von dieser Werbung in der eigenen Sache des abwehrenden Brandschutzes haben.

Ende Oktober entstanden die Aufnahmen bei einer Szenenbesprechung, die für den anstehenden erfolgreichen Dreh ausgesprochen wichtig ist. Die Arbeitsgruppe wird über den Fortgang der Arbeiten berichten. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Webseite www.feuerwehrrundlich.de M. Pochert



Regiebesprechung mit Wencke Schmidt, Sibylle Krüger und Mathias Bley mit Assistentin (v.l.n.r.)

Foto: Pochert

Kleingartenanlage „Am Wasserwerk“ Landsberg ist die beste in Sachsen-Anhalt

Im 3. Landeswettbewerb der Kleingartenanlagen des Landes wurde am 24. Oktober im Schlosshotel Letzlingen die Kleingartenanlage „Am Wasserwerk“ Landsberg als Sieger geehrt. Die Auszeichnung nahmen der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Dr. Hermann Onko Aeikens und der Präsident des Landesverbandes der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt, Dietmar Kuck, vor.

An diesem 3. Landesausscheid nahmen 13 Vereine aus neun Verbänden des Landes teil. Zuvor war der Verein „Am Wasserwerk“ Landsberg im Jahr 2008 Sieger im Wettbewerb der Kleingärtnervereine im Kreisverband der Gartenfreunde Saalkreis geworden.

Die Urkunde und den Pokal nahm der Vereinsvorsitzende, Gartenfreund Manfred Henricke, entgegen. Er hat es als Vorsitzender verstanden, seinen Vorstand und die Vereinsmitglieder so gut zu organisieren, dass sie hervorragende Leistungen vorzeigen konnten. Ausschlaggebend war vor allem die erfolgreiche Umgestaltung nicht mehr bewirt-

schafteter Parzellen und die Schaffung eines Vereinsheimes als Mittelpunkt eines vielfältigen Vereinslebens.

Für die Umgestaltung der freien Flächen z. B. in einen Spielplatz mit Schaukel, Rutsche, Klettergerüst und Tischtennisplatte, eine Wildobstwiese sowie die Schaffung eines Feuchtbiospots mit Insektenhotel gab es auch Unterstützung vom Kreisverband der Gartenfreunde Saalkreis. Zudem erhielt der Verein auch eine großartige Unterstützung durch den Bürgermeister der Stadt Landsberg, Olaf Heinrich. Die Anlage ist den Kindergärten, Schulklassen sowie der Bevölkerung als grüne Oase zugänglich.

Auf Grund der hervorragenden Ergebnisse der Gartenfreunde vertritt dieser Verein das Land im Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ im Jahr 2010. Dafür haben sich die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde noch weitere große Ziele zur Umgestaltung gesteckt, bei denen sie auch weiterhin von der Stadt Landsberg und dem Kreisverband der Gartenfreunde unterstützt werden.

Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis? +++ Wohin im Saalekreis?

Noch bis Ende November: „Buchmuster – Musterbuch“ – Textilausstellung von Bianca Heiland im Schloss Ostrau (Anfragen: 034600/2 02 47)

Noch bis 20. Dezember: Sonderausstellung „Der Heilige Brun von Querfurt – Friedensstifter und Missionar in Europa 1009-2009“ auf der Burg Querfurt

Noch bis 6. Januar 2010: „Floristisches zur Weihnachtszeit“ – Sonderausstellung mit Handwerkermarkt im Museum Petersberg (Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 4!)

Noch bis 17. Januar 2010: „Herbst 89 in Merseburg“ – Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg

Noch bis 17. Januar 2010: „Der steinige Weg zur deutschen Einheit“ – Ausstellung in der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Noch bis 17. Januar 2010: Kunsthandwerk aus Mitteldeutschland – Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg

Noch bis 31. Januar 2010: „Spurensuche DDR“ – Sonderausstellung im Museum „Bernhard Brühl“ Landsberg

21. November, 14.00 Uhr: Die etwas andere Stadtführung: Geschichte, Speckkuchen und Wein, Kunsthaus Tiefer Keller in Merseburg

21. November, 19.00 Uhr: Konzert und Tanz mit „Knoten 46 Halle“ in der Alten Brennerei in Niemberg (Karten unter 034604/2 28 87)

21. November, 19.19 Uhr: Karneval in der Gaststätte „Zur Deutschen Friedenseiche“ in Lieskau

21. November, 19.30 Uhr: 2. Abendveranstaltung des Zappendorfer Carnivalsvereins in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zappendorf

21. November, 20.00 Uhr: Abendveranstaltung der Farnstädter Karnevalsgesellschaft im Kulturhaus Farnstadt

21. November, 20.11 Uhr: Abendveranstaltung der Göhritzer Narrenkiste im Göhritzer Bauernstübchen

21. November, 20.31 Uhr: Jugendfasching in der Gaststätte „Goldener Hirsch“ in Barnstädt

21./22. November: Rassegeflügelstellung in Wettin, Vereinsheim in der Schulstraße

21./22. November: Ziergeflügel- und Exotenschau im Schützenhaus Mülcheln

22. November, 15.00 Uhr: Kaffeepausch für Jung und Alt in der Alten Brennerei in Niemberg

23. November, 17.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – Motette im Dom Merseburg

24. November: Sonderausstellung „Historische Haushaltsgeräte: Nähen, Waschen, Bügeln, Kühlen...“ im Luftfahrt- und Technik-Museumspark Merseburg (bis 31. Januar 2010 zu sehen)

25. November, 15.00 Uhr: Literaturcafé in der Bücherei Teutschenthal

27. bis 29. November: Weihnachtsmarkt in Leuna vor dem Rathaus

28. November, 10.00 Uhr: Projekt zur Sonderausstellung „Kunsthandwerk aus Mitteldeutschland“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (Anmeldung unter 03461/40 13 18)

28. November, ab 13.00 Uhr: Adventsmarkt in Nemsdorf-Göhrendorf, Bäckerplatz (17.00 Uhr: Orgelkonzert in der Kirche St. Georg)

28. November, 14.00-18.00 Uhr: 3. Musikalischer Weihnachtsmarkt im Bereich des Historischen Stadtgutes/ Stadthalle/Kunst- und Kulturscheune in Löbejün

28. November, 14.00 Uhr: Adventsmarkt in der Kirche Döblitz und Weihnachtsbaum aufstellen auf dem Dorfplatz (17.00 Uhr)

28. November, ab 14.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Sennewitz, Dorfplatz und Turnhalle

28. November, 14.00-19.30 Uhr: Weihnachtsbaumfest auf dem Marktplatz in

Nauendorf

28. November, ab 15.00 Uhr: Adventsmarkt in Teicha auf dem Gewerbehof

28. November, 15.00 Uhr: Weihnachtskonzert der Goetheschule und des Goethe-Chores im Goetheater Bad Lauchstädt

28. November, 15.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Luppenau, Schlosspark

28. November, ab 15.30 Uhr: Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaumschmücken in Wallwitz, Hof der Verwaltungsgemeinschaft

28. November, 16.00 Uhr: Adventsmusik in der Kirche Kirchfahrendorf (Bad Dürrenberg)

28. November, 16.00 Uhr: Gospelkonzert mit „Celebrate“ in der Dorfkirche St. Petri in Esperstedt

28. November, ab 16.30 Uhr: Weihnachtsbaumschmücken in Nehlitz auf dem Dorfplatz

28. November, 17.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – Motette im Dom Merseburg

28./ 29. November: Rassegeflügelstellung in Gröbers, Gaststätte „Zum Hirsch“

28./ 29. November: Rassegeflügelstellung in Brachstedt, Gaststätte „Deutsches Haus“

29. November: 5. Adventsmarkt in Mülcheln, Parkplatz vor der Kirche St. Jacobi

29. November, ab 10.00 Uhr: Spielzeugbörse (Modelleisenbahnen und -autos, Puppen, Baukästen u. v. m.) in Teicha, Oldtimer-Gaststätte „Zur Linde“

29. November, ab 13.00 Uhr: Adventsnachmittag auf dem Steigraer Sportplatz mit Fußballturnier um den Glühweinpokal und weihnachtlichen Überraschungen für Kinder, zum Abschluss kleines Feuerwerk

29. November, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg

29. November, ab 14.00 Uhr: Höhnstedter Weihnachtsmarkt

29. November, 15.00 Uhr: Lieder, Lieder, Heimlichkeiten zum 1. Advent im Heimatmuseum Zappendorf

29. November, 15.00 Uhr: Ausstellung der Ostrauer Malweiber – Vernissage im Schloss Ostrau

29. November, 15.00 und 18.00 Uhr: 15. Lauchstädter Adventssingen der Neuapostolischen Kirche im Historischen Kursaal Bad Lauchstädt

29. November, 15.30 und 17.30 Uhr: Adventskonzert im Kerzenschein mit der Domkantorei Merseburg und dem Kammerorchester Halle in der Stadtkirche in Merseburg

29. November, 16.00 Uhr: Gospelkonzert in der Nikolaikirche in Wettin

29. November, 16.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Robert-Schumann-Chor Halle in der Erlöserkirche Braunsbedra

1. Dezember, 9.00 Uhr: „Love Time“ – Projekttag im Jugendzentrum „Am Saalehang“ in Merseburg

1. Dezember, 14.00 Uhr: Seniorensingen im Kinder- und Jugendcamp Zappendorf

1. Dezember, 19.00 Uhr: „Sonnenuhren in Merseburg und dem südlichen Sachsen-Anhalt“ – Vortrag von Mechtild Meinicke im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg

3. bis 6. Dezember: Weihnachtsmeile in Merseburg, Innenstadt

4. Dezember, 17.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – Motette im Dom Merseburg

4. Dezember, 19.00 Uhr: Weihnachtskonzert der Musikschule Querfurt im Schützenhaus Querfurt

4. Dezember, 20.11 Uhr: Jugendkarneval im Kulturhaus „Zur Sonne“ in Nemsdorf-Göhrendorf

4. bis 6. Dezember: Weihnachtsspektakel auf dem Borlachplatz in Bad Dürrenberg

5. Dezember: Weihnachtsmarkt in Lan-

geneichstädt, Markthalle

5. Dezember, 13.00-20.00 Uhr: 5. Hohenthurmer Adventsmarkt auf dem Dorfplatz

5. Dezember, 14.00 und 17.00 Uhr: Weihnachtskonzerte der Musikschule Querfurt im Schützenhaus Querfurt

5. Dezember, ab 14.00 Uhr: Adventsmarkt und Konzert in Oppin, am alten Schulhof

5. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Rothenburg, ehemalige Grundschule

5. Dezember, 15.00 Uhr: Konzert zum Advent mit dem Städtischen Musikverein „Villa Musenkuss“ in der Kirche in Gütz (Landsberg)

5. Dezember, 19.30 Uhr: Weihnachtliche Musik bei Kerzenschein im Dom Merseburg

5./6. Dezember: 5. Thaldorfer Adventsmarkt, Festplatz am Braunsbrunnen

5./6. Dezember: Kunsthandwerkermarkt in der Hofstube des Schlosses Merseburg

5./6. Dezember, ab 10.00 Uhr: Modellbahnausstellung in Teicha, Oldtimer-Gaststätte „Zur Linde“

6. Dezember, 10.30 Uhr: Hoppel-Poppel und das Tannenbäumchen – Weihnachtliche Kinderrevue im Haus des Volkes in Bad Dürrenberg

6. Dezember, 13.00 Uhr: Adventsandenacht in der Kirche in Alberstedt mit anschließender Eröffnung des Weihnachtsmarktes

6. Dezember, 14.00-18.00 Uhr: Adventsmarkt in Brachstedt an der Kirche

6. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg

6. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen mit dem Frauenchor Landsberg in der Doppelkapelle Landsberg

6. Dezember, 14.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Alberstedt, am Dorfteich

6. Dezember, 14.30 Uhr: Weihnachtliches Konzert in der Kirche in Niemberg

6. Dezember, 15.00 Uhr: Kaffeepausch für Jung und Alt in der Alten Brennerei in Niemberg

6. Dezember, 15.00 Uhr: „St. Nikolaus lädt ein...“ – Konzert in der Kirche in Gollma (Landsberg)

6. Dezember, 15.00 Uhr: Chorkonzert zum 2. Advent mit dem Städtischen Volkschor im Haus des Volkes in Bad Dürrenberg

6. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Städtischen Musikverein Merseburg im Goetheater Bad Lauchstädt

6. Dezember, 16.00 Uhr: „Jetzt kommt die stille Zeit...“ – Besinnlich, heiteres Weihnachtsprogramm mit Franz Sodann und Johannes Sterkel sowie Jürgen Pfüller am Klavier im Schloss Ostrau (Karten zum Preis von 12 Euro unter 034600/25642 o. www.ostrauer-kulturverein.de)

6. Dezember, 17.00 Uhr: Adventskonzert in der Nikolaikirche Wettin

6. Dezember, 17.00 Uhr: Gospelkonzert in der Burgkirche der Burg Querfurt

9. Dezember, 9.00 Uhr: „Eine schöne Bescherung“ – Kinderweihnachtsrevue in der Geiseltalhalle „St. Barbara“ in Braunsbedra

9. Dezember, 14.00 Uhr: Seniorenweihnachtsfeier in der Gaststätte „Zur Linde“ in Zappendorf

9. Dezember, 14.00 Uhr: Seniorenweihnachtsfeier im Schützenhaus Mülcheln

9. Dezember, 14.00 Uhr: Rentnerweihnachtsfeier in Langeneichstädt, Gaststätte „Zur Warte“

10. Dezember, 18.00 Uhr: Öffentliche Adventsfeier des Heimat- und Ge-

schichtsvereins in der Gaststätte „Alt Wettin“ in Wettin

11. Dezember, 18.00 Uhr: Motetten im Dom Merseburg mit dem Stadtsingechor Halle und Michael Schönheit (Orgel)

12. Dezember, 10.00 Uhr: Projekt zur Sonderausstellung „Kunsthandwerk aus Mitteldeutschland“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg (Anmeldung unter 03461/40 13 18)

12. Dezember, 14.00 Uhr: Weihnachtsfeier für alle Kinder in der Schraplauer Schulturnhalle

12. Dezember, 15.00 Uhr: Große Seniorenweihnachtsfeier in der Bücherei Teutschenthal

12. Dezember, 15.00 und 17.00 Uhr: „O du fröhliche“ – Adventskonzert mit „Salon musical“ im Museum des Borlachturms in Bad Dürrenberg

12. Dezember, 17.00 Uhr: Adventsfeier in Raßnitz (Schkopau)

12. Dezember, 19.00 Uhr: Adventsmusik mit dem Posaunenchor Halle-Stüd in der (angewärmten) Sietzscher Kirche

12. Dezember, 19.00 Uhr: Adventskonzert mit dem Männergesangsverein „Deutscher Sang“ Lodersleben in der Kirche Unterfarnstädt

13. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg

13. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen mit dem Gemischten Chor Glesien in der Doppelkapelle Landsberg

13. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtliches Konzert mit der Kreismusikschule „Carl Loewe“ im Heimatmuseum Zappendorf

13. Dezember, 15.00 Uhr: Weihnachtskonzert des Städtischen Musikvereins JBO Merseburg im Ständehaus in Merseburg

13. Dezember, 15.30 Uhr: „Der Luther-

weg“ – Buchvorstellung mit Britta-Schulze-Thulin in der Gaststätte „Deutsches Haus“ in Brachstedt

13. Dezember, 16.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem A-capella-Chor Halle in der Kirche in Langenbogen

13. Dezember, 17.00 Uhr: Konzert mit dem Kammerchor benevocale in der Kirche St. Katharina in Vesta (Bad Dürrenberg)

13. Dezember, 18.00 Uhr: „Messias“ mit dem Pauluschor und Orchester aus Halle in der Nikolaikirche in Wettin

18. Dezember, 17.00 Uhr: „Herbst 89 in Merseburg“ – Motette und letztes Friedensgebet mit Lichterkette im Dom Merseburg

18. bis 20. Dezember: Burgweihnacht auf der Burg Querfurt

18. bis 20. Dezember: Kleintierzucht-schau im Sport- und Kulturzentrum Nauendorf

19. Dezember, ab 15.00 Uhr: Weihnachtsmarkt an und in der Alten Brennerei in Niemberg

19. Dezember, ab 14.00 Uhr: Weihnachtsmarkt in Braunsbedra, Postplatz

19. Dezember, 17.00 Uhr: Adventsfest in Teutschenthal, OT Eisdorf, an der Feuerwehr

19. Dezember, 17.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Küttener Chor in der Kirche in Möstthinsdorf

20. Dezember, 14.00 Uhr: Adventssingen in der Stiftskirche Petersberg

20. Dezember, 14.00 Uhr: Weihnachtskonzert mit dem Gesangsverein Nauendorf in der Kirche in Nauendorf

20. Dezember, 17.00 Uhr: Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3, mit der Domkantorei Merseburg und dem Kammerorchester Halle in der Stadtkirche Merseburg

(Angaben ohne Gewähr)

Weihnachtsspektakel in Bad Dürrenberg

Auch in diesem Jahr findet traditionell am 2. Adventwochenende (4. bis 6. Dezember) das Weihnachtsspektakel auf dem Borlachplatz in Bad Dürrenberg statt. Ausschließlich von Vereinen organisiert, wendet sich der Weihnachtsmarkt der etwas anderen Art an die großen und kleine Bad Dürrenberger und ihre Gäste. Die drei Tage des Weihnachtsmarktes widmen sich drei Ereignissen der Weihnachtsgeschichte – der Reise Marias und Josephs nach Bethlehem, der Geburt Christi und der Ankunft der heiligen drei Könige.

Neben einem umfangreichen Kulturprogramm, das durch die Schulen, Kindergärten, Vereine und Kirchengemeinden der Stadt präsentiert wird, ist auch für das leibliche Wohl aller Besucher ge-

sorgt. An den wärmenden Feueröfen oder am großen Lagerfeuer können Spezialitäten aus Nah und Fern genossen werden.

Vor allem für die kleinen Besucher des Marktes gibt es viel zu erleben und zu entdecken. Wie wäre es mit einer Fahrt auf der Kindereisenbahn oder einem flotten Ritt am Platz entlang? Es können auch kleine Geschenke für das Weihnachtsfest gebastelt werden. Hierfür stehen liebevolle Helfer mit Ideen und allerlei Materialien zur Seite. Neben dem traditionellen Weihnachtsquiz und dem Wettbewerb für das am schönsten geschmückte Haus der Verwaltungsgemeinschaft erwartet die Besucher Spiel, Spaß und viele schöne Erlebnisse zur Vorweihnachtszeit.

Blutspendetermine

23. November, 17.00-20.00 Uhr: Holleben, Grundschule, Lutherplatz 3

24. November, 15.30-19.00 Uhr: Halle, Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“, Leibnizstraße 1a

24. November, 16.00-19.30 Uhr: Spergau, Feuerwehrgerätehaus, Merseburger Straße 5

24. November, 17.00-20.00 Uhr: Halle, Freiwillige Feuerwehr Büschdorf, im Blutspendemobil, Delitzscher Straße 143

25. November, 15.30-19.30 Uhr: Merseburg, Grundschule West, Otto-Lilienthal-Straße 32

25. November, 17.00-20.00 Uhr: Halle-Trotha, Grundschule „Hanns Eisler“, Seebener Straße 79

27. November, 17.00-20.00 Uhr: Queis, Vereinshaus Klempzig, Gartenanlage

30. November, 16.00-19.30 Uhr: Halle-Neustadt, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Johann-Sebastian-Bach-Straße 23

1. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Halle, Johannesschule, Liebenauer Str. 151/152

2. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Braunsbedra, Sportlerheim „Zum Geiseltal“, Am Stadion

3. Dezember, 9.00-13.00 Uhr: Halle-Osendorf, BTZ, im Theoriegebäude, Straße der Handwerker 2

3. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Farnstadt, Kulturhaus, Weinbergsiedlung 1

3. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Merseburg, Rosental-Schule, Rosental 12

4. Dezember, 11.00-15.00 Uhr: Merseburg, Carl-von-Basedow-Klinikum, Weiße Mauer 52, Neubau

4. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Nauendorf, Grundschule, Löbejüner Straße 14

5. Dezember, 9.30-13.00 Uhr: Halle, HFC-Fanhaus, Kantstraße 5, im Blutspendemobil gegenüber des Kurt-Wabbel-Stadions

7. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Halle-Nietleben, DRK- und ASB-Landesrettungsschule Sachsen-Anhalt, Schulhof 7

7. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Schraplau, Schule, Esperstedter Weg 1

8. Dezember, 15.30-19.30 Uhr: Braunsbedra, Sekundarschule „Unteres Geiseltal“, Häuerstraße 39

9. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Dieskau, Grundschule, Zur Schule 6

10. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Landsberg, Gymnasium, Bergstraße 19

11. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Lodersleben, Bildungsvereinigung „Arbeit und Leben“, Leimbacher Straße 3

11. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Roßbach, Grundschule, Leipziger Straße 17

11. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Langenbogen, Gemeindeamt, Paul-Schmidt-Straße 11

14. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Halle, Freiwillige Feuerwehr Kanena, Dürrenberger Straße 4

15. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Schmon, Grundschule, Schulstraße 17

16. Dezember, 16.00-19.30 Uhr: Halle, Georg-Kantor-Gymnasium, Torstraße 13

15. Dezember, 17.00-20.00 Uhr: Morl, Restaurant „Fewi“, Magdeburger Straße 29, im Blutspendemobil

16. Dezember, 16.00-20.00 Uhr: Goethestadt Bad Lauchstädt, Goethe-Schule, Querfurter Straße 12

16. Dezember, 17.00-19.30 Uhr: Ostrau, Schloss, Eingang im Südflügel, Schlossstraße 11

16. Dezember, 17.00-20.30 Uhr: Beesenstedt, Sportplatz, Straße der DSF, im Blutspendemobil

17. Dezember, 10.00-13.00 Uhr: Halle, Polizeirevier Halle, An der Fliederwegkaserne, 3. OG

17. Dezember, 15.00-19.30 Uhr: Querfurt, Gymnasium, Nemsdorfer Weg 8

Tourenplan der Fahrbibliothek Leuna

Montag, 7. Dezember:
14.30-15.00 Uhr: Dörstewitz, Feuerwehr
15.15-16.00 Uhr: Delitz am Berge, Schulstraße
16.15-17.00 Uhr: Großgräfendorf, am Denkmal
17.30-18.00 Uhr: Klobikau, Gemeindeverwaltung

Dienstag, 8. Dezember:
14.30-14.50 Uhr: Horburg-Maßlau, Ratskeller
15.00-15.30 Uhr: Kötschlitz, Gemeindeverwaltung
15.45-16.30 Uhr: Wallendorf, Nähe Kita
16.40-17.25 Uhr: Friedensdorf, Bushaltestelle
17.40-18.00 Uhr: Löpitz, Am Sandberg

Mittwoch, 9. Dezember:
15.00-15.30 Uhr: Oebles-Schlechtewitz, Birkenweg
15.45-16.15 Uhr: Nempitz, Nähe Dorfplatz
16.30-16.50 Uhr: Wüsteneutzsch, Feuerwehr
16.55-17.15 Uhr: Wölkau, Nähe Kirche
17.20-17.40 Uhr: Kreypau, Dorfpumpe

Donnerstag, 10. Dezember:
14.00-14.30 Uhr: Knapendorf, Nähe Bäcker
14.40-15.15 Uhr: Bündorf, ehem. Kita
15.45-16.45 Uhr: Geusa, Dorfpumpe
17.00-17.30 Uhr: Blösien, Feuerwehr

Bücherwünsche werden gern entgegenommen: Telefon 03461/84 01 44

Adventskonzert im Kerzenschein

Zwei Aufführungen am 1. Advent

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen der Konzertsaison in der Stadtkirche Merseburg das Adventskonzert am 1. Advent (Sonntag, 29. November) wegen der großen Beliebtheit zweimal statt: um 15.30 Uhr und 17.30 Uhr. Die Domkantorei, begleitet vom Kammerorchester Halle, lädt zu einer besinnlichen Stunde mit Musik zur Adventszeit ein. Es wird zu beiden Zeiten das gleiche Programm geboten.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten und für die weitere kirchenmusikalische Arbeit gebeten.

Der Küchenchef empfiehlt

Liebe Leserinnen und Leser,
im November sollte natürlich Backzeit sein. Heute dazu einige kleine Rezepte für Ihre Weihnachtsbäckerei:

Apfelsinengebäck (50-60 Stück)

Zutaten:
350 g Mehl
250 g Margarine
150 g Zucker
Stifte von abgewaschenen Schalen von drei Apfelsinen
1 Eigelb und 1 Eiweiß
Backpapier oder Fett zum Einfetten des Backblechs

Zubereitung:
Mehl sieben und mit der leicht weichen Margarine und 100 g Zucker richtig verkneten. Zwei Esslöffel Apfelsinenstifte und das Eigelb hinzu geben, alles zu einen homogenen Teig kneten. Den Teig etwa 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Auf leicht bemehlter Arbeitsfläche den Teig ca. 2 bis 3 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen und auf ein gefettetes Blech legen. Die Plätzchen mit etwas Eiweiß bestreichen und etwas Zucker bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad etwa 10 Minuten backen.

Baisertaler

Zutaten:
3 Eiweiß
200 g Puderzucker
1 TL Zitronensaft
bunte Streusel
Backpapier oder etwas Fett für das Backblech

Zubereitung:
Die Eiweiß in einer fettfreien Schüssel schaumig rühren. Gesiebten Puderzucker nach und nach unter ständigem Schlagen/Rühren unterheben. Zuletzt etwas Zitronensaft hinzugeben. Den Eischnee weiterschlagen, bis er fast schnittfest ist und stark glänzt. Das Backblech mit Backpapier belegen und den Ofen auf 100 Grad vorheizen. Eischnee mit einem Teelöffel portionieren und mit Streusel garnieren. Etwa 90 bis 110 Minuten auf der mittleren Schiene des Backofens bei einer Temperatur von 80 Grad backen.



Gewürzplätzchen

Zutaten:
250 g Mehl
1 Päckchen Puddingpulver Mandelgeschmack
1 TL Pfefferkuchengewürz
1/2 Päckchen Backpulver
1 TL Pfefferkuchengewürz
3 EL Sahne
1 Ei
80 g Zucker
30 g Zitronat
50 g gehackte Mandeln
125 g Margarine
nach Bedarf: Zuckerglasur

Zubereitung:
Mehl, Puddingpulver, Backpulver, Pfefferkuchengewürz zusammen sieben. Alle übrigen Zutaten unterarbeiten. Nicht zu dünn ausrollen und Plätzchen ausstechen. Bei 160-180 Grad ca. 12 Minuten bei Ober- und Unterhitze backen.

Übrigens können Sie diese Gebäcke bei unserer **8. Weihnachtsgala**, die am 6. Dezember von 13.00 bis 18.00 Uhr im Halle-Center in Peißen stattfindet, käuflich erwerben. Es gibt wie immer viele Überraschungen für unsere Kids, über 1000 Preise warten auf Kinderaugen. Natürlich müssen Prominente wieder zeigen, was sie können. Also, auf gehts nach Peißen! Der Erlös dieser Weihnachtsgala ist wieder für Projekte des Saalekreises und der Stadt Halle gedacht. Helfen Sie mit, dass diese Gala wieder ein voller Erfolg wird!

Es verbleibt mit den besten Wünschen Ihr Bernd Lücke

Impfung gegen die sogenannte Schweinegrippe hat begonnen

Die Impfkaktion gegen die Influenza A/H1N1 (Schweinegrippe) hat auch im Landkreis Saalekreis begonnen. Einen Großteil der Impfungen übernehmen dabei die niedergelassenen Ärzte. Daneben impfen aber auch Betriebsärzte, insbesondere bei der Polizei, Berufsfeuerwehr oder in den Krankenhäusern.

Die Impfung wird von der Ständigen Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) empfohlen. Sie ist freiwillig und jeder, der es möchte, kann eine Impfung bekommen.

Impfen lassen sollten sich Beschäftigte im Gesundheitswesen und der Wohlfahrtspflege sowie bei Polizei und Feuerwehr, aber auch Personen ab sechs Monaten mit Grunderkrankungen. Zu dieser Risikogruppe gehören Menschen mit chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, chronischen Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten. Dazu gehören aber auch Diabetiker und Menschen mit Stoffwechselerkrankungen oder Krebserkrankungen, mit neu-

rologischen oder neuromuskulären Grundkrankheiten, angeborenen oder erworbenen Immundefekten und HIV-Infektion.

Auch Schwangere sind gefährdet, weil ihr Immunschutz verändert ist, ebenso Wöchnerinnen. Geimpft werden sollte nicht vor dem zweiten Drittel der Schwangerschaft.

Auch Haushaltskontaktpersonen, die eine mögliche Infektionsquelle für ungeimpfte Risikopersonen sein können, sollten sich impfen lassen.

Die Kosten der Impfung übernehmen die gesetzlichen und privaten Krankenkassen, das Land sowie die Kommunen. Es wird über das gesamte Winterhalbjahr geimpft, ähnlich wie bei der saisonalen Grippe. Die Lieferung des Impfstoffes erfolgt wöchentlich vom Land Sachsen-Anhalt an das Gesundheitsamt Saalekreis. Von hier aus erfolgt die weitere Verteilung an die impfenden Ärzte, die regelmäßig ihren Bedarf anmelden.

Die Impfung kann ab dem sechsten

Lebensmonat erfolgen. Kinder von sechs Monaten bis neun Jahren erhalten zweimal eine halbe Erwachsenenendosis im Mindestabstand von drei Wochen. Personen von zehn bis 60 Jahren erhalten einmalig eine Erwachsenenendosis, über 60-Jährige sollten zweimal eine Erwachsenenendosis im Mindestabstand von drei Wochen bekommen. (Möglicherweise ist aber auch hier eine einzige Impfdosis ausreichend. Eine entsprechende Entscheidung stand nach Drucklegung dieser Ausgabe des Saalekreis-Kuriers noch aus. Fragen Sie Ihren Impf- arzt!)

Eine Liste der Ärzte, die gegen die Influenza A/H1N1 (Schweinegrippe) impfen, finden Sie im Internet unter www.saalekreis.de/Gesundheit

Auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt unter www.kvsa.de unter Arztsuche kann man ebenfalls entsprechende Impfarzte finden.

ASB und Apotheke informierten zum Umgang mit Schmerzen

Die Entstehung und der Umgang mit Schmerzen war Hauptthema des Seniorenfrühstücks beim Arbeiter-Samariter-Bund in Merseburg.

„Schmerzen sind Warnsignale des Körpers, die anzeigen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Sie sind die Folge einer Reizung bestimmter schmerzempfindlicher Nervenenden. Diese befinden sich in großer Zahl in der Haut, aber auch an allen anderen Stellen des Körpers“, so Fachapotheker Marcos Hübner von der Rosental-Apotheke. „Diese Schmerzsensoren sind unterschiedlich empfindlich und reagieren auf verschiedene Reize (z.B. Hitze, Dehnung, Druck). So reagieren z.B. bestimmte Hautstellen auf Hitze empfindlicher als andere Stellen. Auch von Mensch zu Mensch schwankt das Schmerzempfinden stark und kann durch die Psyche beeinflusst werden.“

Die Senioren verfolgten sehr aufmerksam die fachlichen Ausführungen zum Thema „Schmerzen“ und dem Umgang mit Schmerzmitteln.

Bei einem anschließenden gesunden und schmackhaften Frühstück wurden die gegebenen Informationen mit den eigenen Erfahrungen verglichen und noch miteinander diskutiert.

Marcus Hübner empfahl allen, die bestehenden sozialen Kontakte zu pflegen und auszubauen. Denn Einsamkeit erzeugt häufig Depressionen und diese sind auch oftmals Ursache für Schmerzen.

Alle Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Seniorenfrühstück am 27. November. Dann geht es um das Thema „Gesunde Ernährung“. Diese Veranstaltungsreihe ist offen für alle. Nach vorheriger Absprache kann das Abholen und Bringen durch den Fahrdienst des ASB gesichert werden. *Klaus-Peter Greke*

Die nächste Ausgabe des „Saalekreis-Kuriers“ erscheint am Sonnabend, dem 19. Dezember.
Redaktionsschluss: 4. Dezember

Weihnachtsmarkt an der Alten Brennerei

Am 19. Dezember findet ab 15.00 Uhr an der Alten Brennerei in Niemberg der diesjährige Weihnachtsmarkt statt. In weihnachtlicher Atmosphäre erwartet die Besucher Gegrilltes und allerlei andere Leckereien nach Hausmannsart, Knüppelkuchen, Zuckerwatte, Bastelstraße, Märchentante und Weihnachtsmann sowie eine große Kaffeetafel in der Gaststube. Gewerbetreibende stellen sich mit weihnachtlichen Angeboten vor, und auch ein weihnachtliches Rahmenprogramm fehlt nicht. Gegen die Kälte gibt es Glühwein und ein wärmendes Lagerfeuer.

Buchlesung

Die Evangelische Kirchengemeinde und der Förderverein St. Michael Kirche Brachstedt laden am 13. Dezember, 15.30 Uhr, zu einer Lesung in die Gaststätte „Deutsches Haus“ nach Brachstedt ein. Die Autorin Britta-Schulze-Thulin stellt ihr Buch „Der Lutherweg“ vor.